

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 1085 vom 18. Oktober 1963

- 1 - OLMA 1963 - Bundesrat Bonvin eröffnet in St. Gallen die 21. Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft. (31 m)
- 2 - Grossgaragen erwünscht! - In Genf wurde die unterirdische Garage Rive-Centre, ein Betonzylinder von 7 Stockwerken, der 530 Autos Platz bietet, eröffnet. (30 m)
- 3 - Sport oder Hobby? - Franz Weidknecht führt über dem Bodensee sein Hobby vor, das darin besteht, sich mittels eines von einem Motorboot gezogenen Drachensfallschirms auf eine Höhe von 80 m in die Luft zu erheben und nach beliebig langem Flug zu wassern. (26 m)
- 4 - "Schnupper-Lehrlinge" - Der Schweizerische Bäcker- und Konditorenmeister-Verband stellt seine Schweizerwoche-Weggen-Aktion in den Dienst beruflicher Nachwuchsförderung und lädt 1000 Kinder zu einer amüsanten "Schnupperlehre" nach Luzern ein. (14 m)
- 5 - Weltkampagne gegen den Analphabetismus - Aufnahmen in Ghana, Columbien und Thailand geben Einblick in die wichtige Tätigkeit der UNESCO. (35 m)
- 6 - Zeitfahren in Lugano - Der Franzose Poulidor dominiert das Rennen und gewinnt vor dem Belgier Bracke. (25 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 176 m

Communiqué No. 1085 du 18 octobre 1963

- 1 - OLMA 1963 - Mr. Bonvin, conseiller fédéral, inaugure la 21ème foire agricole et laitière suisse à St-Gall. (31 m)
- 2 - Enfin un grand garage! - A Genève on vient d'ouvrir au public le garage Rive-Centre, un cylindre en béton de 7 étages qui pourra loger 530 voitures. (30 m)
- 3 - Sport ou passe-temps? - Franz Weidknecht plane au-dessus du lac de Constance à une altitude de 80 m. Un canot-automobile a hissé le parachutiste cerf-volant à cette hauteur où il peut rester à volonté avant d'amérir.. (26 m)
- 4 - Apprentis-boulangers - A l'occasion de la Semaine suisse le corps des maîtres boulangers-pâtisseries se met au service de la jeune génération. Pour faire aimer leur métier ils invitent 1000 enfants à Lucerne où ces derniers feront un apprentissage amusant. (14 m)
- 5 - Lutte mondiale contre l'analphabétisme - UNESCO nous montre son activité au Ghana, en Colombie et en Thaïlande. (35 m)
- 6 - Course contre la montre - Le Français Poulidor domine la course et remporte la victoire devant le Belge Bracke. (25 m)

Titres etc. 15 m

Métrage: 176 m

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 1085 del 18 ottobre 1963

- 1 - OLMA 1963 - Il consigliere federale Bonvin inaugura a San Gallo la
21. Fiera nazionale svizzera agraria. (31 m)
- 2 - Autorimesse mastodontiche - E stato messo in esercizio a Ginevra
il Garage sotterraneo Rive-Centro, un cilindro di cemento armato
di 7 piani, che offre posto a 530 macchine. (30 m)
- 3 - Un nuovo sport - Franz Weidknecht si dà al suo sport favorito sul
lago Bodanico, lasciandosi trainare da un canotto a motore e libran-
dosi in aria con un paracadute tipo cervovolante, per poi atterrare...
in acqua. (26 m)
- 4 - Apprendisti fornai - L'Associazione svizzera dei fornai e confettieri
ha organizzato un'azione propagandistica per trovare degli elementi
di ricalzo, invitando un migliaio di ragazzi ad una lezione dimo-
strativa a Lucerna. (14 m)
- 5 - Campagna mondiale contro l'analfabetismo - Sopraluoghi nel Ghana,
in Columbia e in Thailandia illustrano l'intensa attività svolta in
questo campo dall'UNESCO. (35 m)
- 6 - Gara a cronometro a Lugano - Il francese Poulidor domina la gara e
vince dinanzi al belga Bracke. (25 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio: 176 m

- 1 - OLMA 1963 - Zum 21. Mal hat in St. Gallen die OLMA ihre Pforten geöffnet. Die stets wachsende Zahl der Aussteller beweist, dass diese Messe für Land- und Milchwirtschaft zu einer unentbehrlichen Einrichtung geworden ist, die auch den Vorsteher des Eidg. Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Roger Bonvin, brennend interessiert. Aus seinem Munde erfährt man, dass unsere Landwirtschaft in den letzten 10 Jahren ihre Produktion um 21 Prozent zu steigern vermochte, und dies dank ihrer Anpassung an die neuen technischen Hilfsmittel, die immer mehr Arbeitskräfte zu ersetzen vermögen. Die OLMA ist der geeignete Ort, solche Neuerungen kennen zu lernen./ Auch für Abwechslung ist gesorgt. Man soll sich auch an einer Fachmesse nicht langweilen müssen./ Hier wird so attraktiv und amüsant für Fondue geworben, dass sogar Pferde neugierig werden.../ Das Tier, vor allem das Grossvieh, steht überhaupt im Mittelpunkt der diesjährigen OLMA, die damit auch eindrücklich den hohen Stand einheimischer Züchtungen dokumentiert./
- 2 - Grossgaragen erwünscht! - 7 Stockwerke tief, als ein riesiger Betonzylinder, gräbt sich die neue unterirdische Garage für 530 Autos in den Boden Genfs ein./ Die Benützung ist denkbar einfach. Bei der Einfahrt verschafft man sich vom Wagen aus ein Kontroll-Ticket./ Die Barriere öffnet sich für die Durchfahrt, und es bleibt dem Kunden überlassen, sich seinen Parkplatz selbst zu wählen. Wichtig ist, dass die Luft im Innern der Garage viermal stündlich vollständig erneuert wird./ Der ganze Verkehr kann zudem von einer Zentralstelle aus mit Fernsehkamera überwacht werden. Von Parkplatzsorgen befreit, kann man sich nun ganz auf die Einkaufspflichten konzentrieren./ Ein Blick auf die Fresken von Sergio Cecchi...und schon ist unsere Fahrerin von ihren Besorgungen zurück. Sie zahlt 50 Rappen pro Stunde und erhält dafür ein Jeton, der ihr die Ausfahrtsbarriere öffnen wird. Die Neuerung ist hochwillkommen, und drei neue solche Garagen sind in Genf geplant./
- 3 - Sport oder Hobby? - Franz Weidknecht ist ein Phanatiker des Fliegens. Er tut es allerdings auf seine ganz spezielle Art, wie er uns hier am Ufer des Bodensees demonstriert./ Mit seinem sog. Drachenfallschirm am Rücken, lässt er sich am Zugseil eines Motorbootes elegant in die Luft emporhissen./ Als friedlicher Drachenschwaber schwebt Franz Weidknecht 80 bis 100 m über dem Seespiegel dahin und behauptet, schöner könne er seine Freizeit nicht verbringen./ Und wenn er des Fliegens überdrüssig ist, klinkt er die Zugleine aus und gleitet mit seinem Fallschirm erdwärts, besser seewärts, denn das ist der Clou seines Hobbys und mag erstaunen: er zieht es vor, sein kühnes Luftabenteuer stets mit einer kalten Dusche zu beenden./
- 4 - "Schnupper-Lehrlinge" - 1000 Schulkinder aus allen Winkeln des Landes sind vom Schweiz.Bäcker- und Konditorenmeister-Verband zu einer "Schnupperlehre" nach Luzern eingeladen worden. Schnuppern sollen sie den herrlichen Backstübenduft und dabei Lust bekommen, einen Beruf zu erlernen, der unter schweren Nachwuchssorgen leidet. Jeder darf sich selber einen Weggen formen./ Gespannt harret man der Dinge, die da kommen sollen. Denn das bekannte Sprichwort, es gilt auch für angehende Bäcker und Konditoren: nach der Arbeit, das Vergnügen!./
- 5 - Weltkampagne gegen den Analphabetismus - In Afrika lernen Neger schreiben, und mit welchem Eifer! Mit welcher Hingabe! Die UNESCO hat diese Weltkampagne zur Bekämpfung des Analphabetismus im Auftrag der Vereinten Nationen in die Wege geleitet. In 10 Jahren soll versucht werden, einen Grossteil der rund 500 Millionen Analphabeten, die es heute auf der Welt noch gibt, lesen und schreiben zu lernen./ Gibt es in Afrika 80 - 90 % Ungeschulte, so sind es in Südamerika etwa die Hälfte der Einwohner. Und hier liegt wohl die Wurzel des Uebels: ohne Schulen, ohne Lesestoff, ohne Ziel das Gelernte auch praktisch anwenden zu können, wird die gewaltige Aufgabe der UNESCO nicht zu erfüllen sein./ Doch der Hunger nach Bildung ist allen Menschen eingeboren. Hier in Thailand ist die fahrende Bibliothek der UNESCO eine Oase in der Wüste der Unwissenheit, und wir erleben das traurige Paradoxe auch hier: An Soldaten und Kanonen fehlt es nie, wohl aber an Schulen, an Lehrern an Büchern, die allein eine Welt des Friedens aufzubauen vermöchten./
- 6 - Zeitfahren in Lugano - Raymond Poulidor, Frankreich, am Start zum Zeitfahren über 76,5 km in Lugano./ Ercole Baldini, Italien, der letztjährige Zweite./ Rolf Maurer, Schweiz, setzt sich voll ein, hat aber seine gute Form weitgehend eingebüsst./ Baldini hält sich bis zur 4. Runde in 3. Position hinter Bracke und Poulidor, muss aber im Endspurt dem Franzosen Lebaube noch den Vortritt lassen./ Der Italiener Fornoni überrascht mit einem guten 7. Platz./ Poulidor, der Sieger des Grand Prix des Nations erweist sich auch hier als weitaus stärkster Fahrer./ Baldini hat Maurer eingeholt und als verdienter Sieger erweist sich Raymond Poulidor, Frankreich./

1 - OLMA 1963 - Une fois de plus, l'OLMA, c'est à dire la foire suisse agricole et laitière, s'est ouverte à St-Gall. Elle reflète comme toujours les aspects de notre agriculture qui se modernise sans cesse. Mr. Roger Bonvin, chef du département des finances et des douanes, a d'ailleurs relevé que la production de notre agriculture avait progressé de 21 % en l'espace de 10 ans, cela grâce aux moyens mécaniques, qui permettent de pallier le manque de main-d'oeuvre. L'OLMA est l'exposition idéale qui soumet aux paysans les dernières nouveautés en matière d'engins agricoles. / Cependant cette foire à l'intention des spécialistes n'est pas dénuée d'attractions. / La fondue, la saison commence, aiguise les appetits et retient même l'attention des chevaux. / Le bétail, et avant tout la vache laitière, est naturellement à l'honneur à cette foire de l'OLMA, dont la mission est de montrer en outre les produits de notre élevage. /

2 - Enfin un grand garage! - 7 étages de sous-sol, contenus dans un cylindre de béton, voilà comment se présente le nouveau garage souterrain géant de Genève, où 530 voitures trouvent place. / L'accès y est très facile. A l'entrée, un ticket de contrôle est délivré à l'automobiliste. / La barrière s'ouvre alors, pour livrer passage au client qui s'en va choisir lui-même son emplacement de parking. Il faut noter que l'air est renouvelé ici 4 fois par heure. / Le central surveille le trafic, grâce à un réseau intérieur de télévision. Ce grand garage situé au centre de Genève et qui délivre enfin l'automobiliste de tous soucis de parcage. / A son entrée décorée une fresque de Cecchi. / Pour reprendre possession de sa voiture, il suffit de payer 50 centimes de l'heure, contre lesquels est délivré un jeton qui ouvre la barrière. Bientôt, trois garages semblables seront mis à la disposition des automobilistes genevois. /

3 - Sport ou passe-temps? - Franz Weidknecht est un émule d'Icare. Un Icare chanceux et habile, comme il va nous le démontrer sur les rives du lac de Constance. / Ses ailes à lui, se présentent sous la forme d'un parachute ascensionnel tandis qu'un canot-automobile lui permet de s'envoler avec élégance dans les cieux. / Ainsi, le courageux homme-volant évolue avec aisance à 100 m environ au-dessus des eaux du lac. / Lorsque Weidknecht en a assez de se promener dans les airs, il décroche la corde de traction et son aventure aérienne se termine, comme celle d'Icare, toujours mais avec plus de bonheur, par un petit bain froid. /

4 - Apprentis-boulangers - 1000 écoliers, une classe par canton, ont été invités par l'Association suisse des patrons-boulangers et pâtisseries à suivre à Lucerne, une leçon pour le moins originale où mettre la main à la pâte et presque un jeu. Cette leçon a pour but de les attirer vers un métier pour lequel on a des difficultés à trouver des apprentis. Pour l'heure, chacun fait son petit pain. / Le résultat de l'opération est attendu anxieusement par les boulangers en herbe. Mais comme dans tout métier, après le labeur: le plaisir! /

5 - Lutte mondiale contre l'analphabétisme - En Afrique, les populations apprennent à écrire et avec quelle application, avec quel élan! L'UNESCO a entrepris une campagne mondiale contre l'analphabétisme avec le concours des Nations Unies. Dans 10 ans, une grande partie des 500 millions d'analphabètes qui vivent aujourd'hui dans le monde, aura appris à lire et à écrire. / En Afrique il y a 80 à 90 % d'illettrés. En Amérique du sud c'est la moitié de la population qui est alphabète. Un problème terrible se pose: Sans écoles, sans matériels scolaires, sans livres, sans moyens pour propager l'enseignement, l'objectif de l'UNESCO ne peut être atteint. / Et pourtant la soif d'apprendre est innée en tout être humain. En Thaïlande, la bibliothèque itinérante de l'UNESCO est une oasis dans le désert de l'ignorance. Une fois de plus se révèle un tragique paradoxe: Tandis qu'il y a pléthore de soldats et de canons font défaut les écoles, les instituteurs, les livres, qui seuls peuvent aider à construire un monde pacifique. /

6 - Course contre la montre - Le Français Raymond Poulidor est au départ du Grand Prix de Lugano contre la montre qui se court sur une distance de 76 km 500. / L'Italien Baldini s'était placé deuxième, l'année dernière. / Rolf Maurer, notre compatriote, se donne à fond, mais il a perdu sa forme antérieure. / Baldini se maintient jusqu'au 4ème tour en 3ème position derrière Bracke et Poulidor, mais bientôt il doit laisser sa place au Français Lebaube. / L'Italien Fernoni effectue une excellente performance. / Poulidor, déjà vainqueur du Grand Prix des Nations, se révèle ici aussi comme étant un des meilleurs coureurs du moment. / Tandis que Baldini a rejoint Maurer, Poulidor gagne ce Grand Prix de Lugano. /

OLMA 1963 Per la 21.a volta l'OLMA ha aperto le sue porte a San Gallo. L'aumento crescente del numero degli espositori comprova che questa fiera è ormai divenuta un'istituzione indispensabile per l'agricoltura e l'industria del latte del nostro paese. Anche il capo del dipartimento federale delle finanze e dogane on Bonvin la visita con interesse. Sapremo da lui che la nostra agricoltura ha aumentato la sua produzione negli ultimi dieci anni, del 21 per cento e ciò grazie al fatto di aver saputo adattarsi ai nuovi mezzi tecnici, che risparmiano sempre di più delle forze di lavoro. L'OLMA è il luogo adatto per conoscere queste innovazioni. / E beninteso all'OLMA si provvede anche per la varietà: sarebbe il colmo che ad una fiera ci si dovesse annoiare. / Si fa adeguata pubblicità alla gustosa fondue. / Il bestiame, soprattutto bovino, è naturalmente al centro dell'OLMA che documenta una volta di più l'alto livello dell'allevamento indigeno. / Autorimesse mastodontiche Un nuovo garage sotterraneo per 530 automobili si approfonda nel sottosuolo di Ginevra, simile ad un gigantesco cilindro di cemento, armato di 7 piani. / Estremamente semplice la sua utilizzazione. Al momento di accedervi ci si provvede, stando in macchina, di un biglietto di controllo. / La sbarra si alza per lasciar passare l'auto e all'utente non resta che scegliere egli stesso il parcheggio. All'interno del garage l'aria è cambiata interamente 4 volte al giorno. / Tutto il traffico è controllato da una rete televisiva centrale. Così si è liberati dalla preoccupazione di trovare un parcheggio. Intanto la nostra automobilista è di ritorno dalle sue comere. Sborso 50 centesimi ed ottiene un gettone che le consentirà di uscire. Altre autorimesse del genere sono progettate a Ginevra. / Un nuovo sport Un fanatico del volo, il signor Franz Weidknecht. Vola peraltro secondo un suo proprio sistema, come si veda dall'esibizione che qui dà sulle rive del lago Bodanico. / Con un paracadute tipo cervovolante sul dorso si lascia trainare da un cavo agganciato ad un canotto a motore, fino a librarsi elegantemente in aria. / Questo nuovo Icaro riesce con a volare a 80-100 metri sopra il lago, convinto di aver trovato il sistema migliore per trascorrere le sue vacanze. / E quando ne ha abbastanza di volare si sgancia dal cavo e si dirige verso terra col suo paracadute: la sua breve avventura aerea termina regolarmente, a somiglianza di quella della mitologia, con un tuffo in acqua, però senza l'esito tragico del volo d'Icaro. / Apprendisti fornai Un migliaio di ragazzi provenienti da tutti gli angoli del paese sono stati invitati a Lucerna dalla Associazione svizzera dei fornai e confettieri. Si tratta di assistere ad una lezione originale che siccome si svolge in un'atmosfera delle più appetitose dovrebbe dar loro voglia di apprendere un mestiere, in cui si stenta attualmente a trovare gli elementi di rincalzo. Per cominciare, ognuno può plasmare il suo proprio panino. / Si attende l'esito dell'operazione. Perché anche per gli apprendisti fornai vale la massima: dopo il lavoro il divertimento. / Campagna mondiale contro l'analfabetismo In Africa i negri imparano a leggere, e con che slancio! con che zelo! E l'UNESCO che su mandato della Nazioni Unite dirige questa campagna mondiale per la lotta contro l'analfabetismo. Si tende entro il prossimo decennio ad insegnare a leggere e scrivere ad una gran parte dei 500 milioni di analfabeti che ancor oggi esistono nel mondo. / Se in Africa dall'80 al 90 % della popolazione è illetterata nell'America del Sud la proporzione è del 50 %. Tutta la faccenda si riassume nel fatto che senza scuole, senza materiale didattico, senza mezzi adeguati per impartire l'insegnamento il grande obiettivo dell'UNESCO non potrà essere raggiunto. / E tuttavia la sete di apprendere è innata in ogni essere umano. Qui in Thailandia la biblioteca itinerante dell'UNESCO costituisce una oasi nel deserto dell'ignoranza. E una volta di più si rivela il tragico paradosso: soldati e cannoni non ne mancano mai, ma mancano scuole, maestri, libri che soli possono servire a costruire un mondo pacifico. / Gara a cronometro a Lugano Raymond Poulidor Francia, prende il via nella prova a cronometro, di 76,5 km. a Lugano. / Ercole Baldini, Italia, secondo nell'edizione dell'anno scorso. / Rolf Maurer, Svizzera, s'impegna a fondo, ma ora ormai perso la sua buona forma. / Fino al 3. giro Baldini si mantiene in 3.a posizione, dietro Bracke e Poulidor, ma nel finale deve lasciare il passo al francese Lebaube. / L'italiano Fornoni sorprende col piazzarsi al 7.º posto. / Poulidor, vincitore del Gran Premio delle nazioni, si rivela di gran lunga il più forte in campo. / Baldini ha raggiunto Maurer, mentre Raymond Poulidor si fermerà meritatamente vincitore. /